

# 02 MITTE IM

MAGAZIN DER EVANGELISCHEN

DIETRICH-BONHOEFFER-GEMEINDE JUNKERSDORF

März - Mai 2021

## OSTERN

### 1700 JAHRE JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

04

07

10

NEUER PRÄSES  
THORSTEN  
LATZEL

JÜDISCHES LEBEN  
IN  
DEUTSCHLAND

ORGEL UPDATE

# OSTERN!

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,

in die Luft springen, jubeln vor Freude .... Wer sehnt sich nicht danach?! Die junge Frau auf der Titelseite genießt das Leben in vollen Zügen, so scheint es.

Die jungen Menschen bei uns werden sehr beschnitten in ihren Aktivitäten in dieser Zeit der Pandemie. Manche macht das traurig, ja auch ein bisschen depressiv! Keine sozialen Kontakte mit den Freunden, keine Reisen, um die weite Welt zu entdecken, keine Partys...Sollte das alles sein? So haben sich die Jungen das Leben sicher nicht vorgestellt. Lernen und studieren von zuhause, das kann mal ganz reizvoll sein, aber auf Dauer? Wo ist das normale Leben? Wann wird das alle endlich vorbei sein? Fragen, die keiner sicher beantworten kann!

Wie richten wir uns ein? Welche Strategien entwickeln wir, um möglichst unbeschadet aus dieser schwierigen Zeit herauszukommen? Wie gehe ich mit einer Krise um?

Wir Menschen sind unterschiedlich und reagieren deshalb auch unterschiedlich. Krisen - Was trägt mich? fragt Heike Zeeh, unsere Mitarbeiterin und Presbyterin. Verschiedene Tipps werden aufgeführt.

Krisen bringen unser Leben erst einmal durcheinander. Das gewohnte und bewährte Muster unseres Denkens und Handelns scheint ja nicht mehr zu funktionieren. Das erinnert mich an die Frauen am Grab - Ostern.

Der Kreuzes-Tod Jesu hatte die Jünger, die Freunde und Freundinnen Jesu, durcheinander gebracht, ja, in eine tiefe Krise waren sie gestürzt. Eine Lebensperspektive schien es für sie nicht mehr zu geben. Da verkriecht man sich besser in den vier Wänden. Bleibt beieinander, um wenigsten den Tag zu bestehen.

Maria Magdalena, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome hatten sich aber aufgemacht zum Grab. Sie wollten etwas tun. Deshalb hatten sie Öle mitgenommen um Jesus damit einzusalben. Aber welch ein Schrecken: Jesus ist nicht im Grab! Alles ist anders als erwartet. Wie reagieren die Frauen?

Auch hier finden sich ganz unterschiedliche Reaktionen: „mit Furcht und großer Freude“ - so heißt es im Matthäus Evangelium. „Zittern und Entsetzen“ heißt es über die Frauen bei Markus und „ratlos und erschrocken“ sind die Frauen bei Lukas. Auf jeden Fall: Die Auferstehung Jesu, dieses ungewöhnliche Ereignis bringt die gewohnten Wege durcheinander. Dietrich Bonhoeffer, der Namensgeber unserer Kirche, formuliert das so: „Wir müssen bereit werden, uns von Gott unterbrechen zu lassen.“

Darum geht es immer wieder in unserem Leben. Bereit sein auf das zu hören, was Gott uns für unser Leben zu sagen hat. Bei den Frauen - und dann später bei den Jüngern genauso - hat es eine Weile gedauert, bis die Unterbrechung sich in Lebensfreude, in Jubel und Begeisterung verwandelte. Aber das Vertrauen, dass uns Gott nicht vergisst, nicht allein läßt in schwierigen Zeiten, dieses Vertrauen kann uns helfen aus der Krise heraus zukommen. Jeder in seinem eigenen Tempo. Die biblischen Geschichten, so alt sie auch sein mögen, sind genau das: Erfahrungen mit Gott, auf den ich mich verlassen kann, in jeder Krise!

Ich wünsche Ihnen ein Ostern 2021 mit viel Freude und Jubel darüber, dass das Leben siegt.

Ihre

*R. Doffing*  
Regina Doffing



Regina Doffing  
Pfarrerin

## IMPRESSUM MAGAZIN MITTEILEN

### HERAUSGEBER

Evangelische Dietrich-Bonhoeffer-  
Gemeinde Junkersdorf  
Birkenallee 18  
50858 Köln  
www.ekir.de/junkersdorf  
facebook: Kirche im Dorf  
Instagram:  
evangelisch\_koeln\_junkersdorf

### REDAKTION

Regina Doffing, Elodie Habel, Eva Maria  
Ritter, Corinna Bause,

### FOTOS

Regina Doffing, ekir.de/  
Frank Stanzl, gemeindebrief.evangelisch.  
de, Stockfoto, epd., epd bild, Heike Zeeh,  
Corinna Bause  
privat.



DIETRICH-BONHOEFFER-KIRCHE

# 04/

# 07/



## NEUER PRÄSES

# 2021

JÜDISCHES  
LEBEN IN  
DEUTSCHLAND

## JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

# INHALT

### TITELTHEMEN

- 04 Neuer Präses
- 07 Jüdisches Leben in Deutschland
- 15 Orgel update

### AUS DEM GEMEINDELEBEN

- 10 Junkersdorfer unterwegs
- 13 Stiftung
- 22 „Freiheit, Freiheit“
- 24 Krisen - was trägt dich?
- 27 „Sehnsucht himmelwärts“ - Lesung
- 31 Seniorennetzwerk



# 15/

ORGEL  
UPDATE



Die rheinische Landessynode wählte den 50-jährigen Direktor der Evangelischen Akademie Frankfurt für acht Jahre zum leitenden Geistlichen der zweitgrößten deutschen Landeskirche mit 2,4 Millionen Mitgliedern.

**DR. THORSTEN LATZEL**

**BERICHT**

# LANDESSYNODE 2021

## - DIGITAL

**Führungswechsel bei der Evangelischen Kirche im Rheinland: Mit der Wahl eines neuen Präses und eines neuen Finanzchefs hat die zweitgrößte deutsche Landeskirche am Donnerstag wichtige personelle Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Auch weitere Kirchenleitungs-Mitglieder wurden neu bestimmt. Der künftige Präses Thorsten Latzel, der das Amt des leitenden Theologen im März vom scheidenden Präses Manfred Rekowski übernimmt, erhielt viel Zuspruch und Glückwünsche aus Kirche und Politik.**

### Führungswechsel

bei der Evangelischen Kirche im Rheinland: Mit der Wahl eines neuen Präses und eines neuen Finanzchefs hat die zweitgrößte deutsche Landeskirche am Donnerstag wichtige personelle Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Auch weitere Kirchenleitungs-Mitglieder wurden neu bestimmt. Der künftige Präses Thorsten Latzel, der das Amt des leitenden Theologen im März vom scheidenden Präses Manfred Rekowski übernimmt, erhielt viel Zuspruch und Glückwünsche aus Kirche und Politik.

Der 50-jährige promovierte Theologe ist seit 2013 Direktor der Evangelischen Akademie Frankfurt und leitete zuvor im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Hannover das Projektbüro Reformprozess. Er kündigte an, er wolle die rheinische Kirche als „Ort der Hoffnung für diese Welt“ stärken, damit sie weiter ihre öffentliche Verantwortung zum Wohl der Gesellschaft wahrnehmen und „Salz der Erde“ sein könne.

Die Evangelische Kirche im Rheinland hat 2,4 Millionen Mitglieder in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Hessen und ist gegliedert in 37 Kirchenkreise mit 655 Gemeinden. Als oberster Repräsentant vertritt Latzel die Landeskirche künftig nach außen und ist Vorsitzender der Landessynode - dem obersten Organ - und der Kirchenleitung sowie Chef des Kollegiums im Landeskirchenamt.

Der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) erklärte mit Blick auf die Corona-Pandemie und nötige Umbrüche in der Kirche, Latzel übernehme seine wichtige Aufgabe in einer schwierigen Zeit. Er sei „sicher, dass der neue Präses mit seiner langjährigen Erfahrung in der evangelischen Kirche die vor ihm liegenden gesellschaftlichen Herausforderungen sehr engagiert angehen wird, damit die Kirche für viele Menschen ein Ort der Hoffnung bleibt“. Er freue sich auf die persönlichen Begegnungen und Gespräche und eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der rheinischen Kirche. Laschet dankte zugleich Rekowski „sehr herzlich für seinen großen Einsatz zum Wohl der Menschen“. Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm, würdigte Latzels bisherige Arbeit, die geprägt sei „von vielfältigen Impulsen und guten Ideen zu den notwendigen Reformprozessen in der evangelischen Kirche“.

Zum neuen **Finanzchef** wählte die Synode den Juristen **Henning Boecker** - er folgt auf Bernd Baucks, der nicht mehr kandidiert hatte. Zudem bestätigten die Synodalen die Theologin **Henrike Tetz** als Oberkirchenrätin und Leiterin der Abteilung Erziehung und Bildung.

Darüber hinaus wurden fünf nebenamtliche Mitglieder der Kirchenleitung gewählt. Die Einführung der neuen Amtsträger ist für den 20. März geplant.

epd/GB

# WIKIPEDIA DES GLAUBENS

## WAS IST EIN PRÄSES?

„Präses“ ist die Bezeichnung für die leitende Geistliche bzw. den leitenden Geistlichen in der Evangelischen Kirche im Rheinland. Das lateinische Wort bedeutet „Vorsitzender“ bzw. „Vorsitzende“.

Gemäß der presbyterial-synodalen Tradition der rheinischen Kirche, nach der Leitungsaufgaben durch gewählte oder delegierte Gremien wahrgenommen werden, ist die Präses/der Präses keine leitende Einzelperson mit bischöflichen Aufgaben, sondern steht einem Gremium vor. In dieser Funktion vertritt sie oder er – in Gemeinschaft mit den anderen Mitgliedern der Kirchenleitung – die Evangelische Kirche im Rheinland in der Öffentlichkeit, führt die Superintendentinnen und -intendenden in ihr Amt ein, sorgt für die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen der Kirchenleitung und den missionarischen und diakonischen Werken und achtet auf die Vertretung der kirchlichen Belange gegenüber dem Staat. Präses sind ordinierte Theologinnen oder Theologen und werden von der Landessynode auf acht Jahre gewählt.

### Aufbau von unten nach oben

Die Evangelische Kirche im Rheinland hat heute 668 Kirchengemeinden in 37 Kirchenkreisen. Die Leitung der Gemeinde liegt beim Presbyterium. Ihm gehören an: Presbyterinnen und Presbyter als gewählte Gemeindeglieder, gewählte Mitarbeitende sowie Pfarrerrinnen und Pfarrer.

Abgeordnete aus den Presbyterien bilden die **Kreissynode**. Von beziehungsweise aus ihr werden Superintendentin oder Superintendent und der Kreissynodalvorstand

gewählt. Die Kreissynoden entsenden ihre Abgeordneten in die Landessynode. Deren Mitglieder wählen den oder die Präses und das Präsidium der Synode, die **Kirchenleitung**.

© 2020 Evangelische Kirche im Rheinland

### DIE FAKTEN AUF EINEN BLICK

- > Die Evangelische Kirche im Rheinland baut sich von derzeit 687 selbstständigen Gemeinden her auf. Sie sind in 37 Kirchenkreisen und der Landeskirche aneinander gebunden.
- > Ehrenamtlich tätige Gemeindeglieder („Älteste“) sind an der Leitung auf allen Ebenen maßgeblich beteiligt.
- > Die Leitungsorgane treffen Beschlüsse nach dem Prinzip der Einmütigkeit. Die gewählten Mitglieder sind an die Heilige Schrift und ihr Gewissen gebunden.

### In der rheinischen Kirche ist unten oben



# DAS JÜDISCHE LEBEN VON SEINEN POSITIVEN SEITEN ZEIGEN

## ZENTRALRATS-VIZE A. LEHRER: JUBILÄUMSJAHR »1700 JAHRE JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND« HAT GROSSE SIGNALWIRKUNG



Der Vizepräsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, [Abraham Lehrer](#), erhofft sich vom bundesweiten Jubiläumsjahr »1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland« eine Signalwirkung. »Wenn wir im Laufe des Jahres erreichen, dass den Leuten der jüdische Anteil an der Historie ihrer Region bewusst wird, dann können wir diese Menschen auch gegen rechte Rattenfänger und Verschwörungstheoretiker leichter impfen oder imprägnieren, als uns das bisher gelungen ist«, sagte Lehrer.

2021 jährt sich der erste offizielle Nachweis jüdischen Lebens in Deutschland zum 1700. Mal. Eine am 11. Dezember 321 vom römischen Kaiser Konstantin ausgestellte Urkunde an die Stadt Köln belegt, dass Juden bereits seit der Spätantike ein wichtiger Bestandteil der mitteleuropäischen Kultur waren.

Das Jubiläum wird mit rund 1000 Veranstaltungen bundesweit gefeiert. Geplant sind etwa Ausstellungen, Konzerte oder Theateraufführungen. Wesentliches Ziel sei

es, die vielen Facetten jüdischen Lebens in Deutschland darzustellen, sagte Lehrer, Mitgründer des Vereins »321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland«, der das Programm des Themenjahres organisiert.

**Der Festakt am 21. Februar in Köln mit einer Rede von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier wird in der ARD live übertragen.**

Äußerungen von Vertretern der jüdischen Gemeinde würden vielfach als »erhobener Zeigefinger« wahrgenommen. Vor allem in den vergangenen Jahren habe dieser Eindruck durch den Anstieg antisemitischer Anschläge unvermeidlich zugenommen. **»Wir kommen normalerweise nicht dazu, das jüdische Leben von seinen positiven Seiten zu zeigen«**, sagte Lehrer, der auch Vorstand der Synagogen-Gemeinde Köln ist. Das Jubiläumsjahr biete nun die Möglichkeit, das zu ändern.

**»Wenn wir der jüngeren Generation vermitteln wollen, dass Judentum sich nicht immer nur durch Schoa oder Attentate**

**definiert, dann müssen wir es anders darstellen.«** Im Jubiläumsjahr gehe es darum zu verdeutlichen, dass Juden ein integrierter Bestandteil der deutschen Gesellschaft und Geschichte waren und sind. **»Es gibt kaum einen Bereich des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens, an dem Juden keinen Anteil hatten.«**

Die Planungen für das Jubiläumsjahr hätten bereits 2014 begonnen, also vor der erneuten starken Zunahme des Antisemitismus in Deutschland, sagte Lehrer. »Dass es jetzt erst recht eine Art Gegenmittel sein kann, ist absolut in unserem Sinne.«

Er hoffe, dass die bundesweiten Veranstaltungsangebote angenommen würden. Sie sollten das Bewusstsein dafür wecken **»was es bedeutet, dass heute noch Juden in Deutschland leben.«** Ein erstes Signal erwartet Lehrer von der Eröffnung des Jubiläumsjahrs am 21. Februar. Der Festakt in Köln mit einer Rede von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier wird in der ARD übertragen.

Quelle: Evangelischer Pressedienst (epd)





# LINKTIPPS zu „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

<https://321.koeln.de>

<https://miqua-freunde.koeln>

<https://miqua.lvr.de>

<https://www.1700jahre.de>

## Frei von Sklaverei und Tod

Pessach

beziehungsweise

Ostern

Jüdinnen und Juden feiern an Pessach die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten. Christinnen und Christen gedenken des Leidens Jesu Christi und feiern an Ostern seine Auferstehung vom Tod. Gott befreit und erlöst. Auch heute. Halleluja!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

#beziehungsweise:  
jüdisch und christlich – näher als du denkst  
[www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de](http://www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de)



EKD  
Evangelische Kirche  
in Deutschland

DEUTSCHE  
BISCHOFSKONFERENZ

2021  
JÜDISCHES LEBEN  
IN DEUTSCHLAND

Eine bundesweite Kampagne, umgesetzt durch die  
katholische und evangelische Kirche in Nordrhein-Westfalen



# JUNKERSDORFER UNTERWEGS

**DIE GRÖSSTE KRIPPE EVER –  
UND DAS IM SOMMERURLAUB!**

Mitten in der Toskana, auf einem Hügel bei San Gimignano, versteckt sich das Kloster „Santuario della Madonna di Fatima di Montignoso“. Die Ruhe und Spiritualität des Ortes sind einmalig, doch eines überrascht.



Unser Ferienhaus in der Toskana liegt einsam in der Landschaft. Ein paar Wiesen, eine Anhöhe mit Bäumen und darin irgendwo unser Haus – typisch für die Gegend und alles genau richtig für einen „chilligen“ Urlaub. Allerdings führt hinter unserem Anwesen eine schmale Straße, fast ein Feldweg, weiter den Hügel hinauf. Ein Wochenende lang fahren jede Menge Autos hier hoch – aber wohin wollen die bloß? Laut google Maps ist hier nichts, es findet sich kein Schild oder Hinweis weit und breit, und nichts ist von unserem Platz aus zu sehen... Eines faulen Nachmittags, noch in der Hitze des Tages, packen wir's an: Der Weg führt uns den Hügel hinauf bis auf 600 m Höhe. Es geht durch Kiefernwald, zwischendurch übers Feld mit freiem Blick über die toskanische Hügellandschaft bis rüber nach San Gimignano mit seinen steinernen Türmen. Am Ende der Straße wundern wir uns über einen großen Parkplatz mit Schranke – ist es ein Festivalgelände? Oder ein Luxus-Hotel? Wir steigen mal über die Schranke und laufen eine weitere Zufahrt hinauf. Und dann liegt es vor uns: Das Heiligtum

„Unserer Lieben Frau von Fatima in Montignoso“ – so heißen Kirche und Kloster, die sich hier oben ziemlich heimlich befinden. Es ist schön hier, ruhig und irgendwie idyllisch. Trotzdem steht der beschauliche Fleck in keinem Reiseführer – und wirkt gerade deswegen wohl so unberührt. Ein Blick in die kleine Kirche verrät Einfachheit...

...und einen leichten Hang zum Kitsch vielleicht. Wir streifen weiter über das Gelände. Ein größeres Wohnhaus liegt hier noch, ansonsten kleinere Gebäude; und eine große Halle mit Glaswänden, für Gebete und Veranstaltungen wie es scheint. Es ist alles offen und einladend; und auch wenn hinter den Fenstern Nonnen zu sehen sind, kommt niemand heraus oder spricht uns an. Ganz in Ruhe laufen wir durch den Garten und kommen zum überraschenden Prachtstück des Geländes: eine überdimensionale Krippe, ein ganzer Weg mit den Szenen, die den Lebensweg von Jesus von der Geburt bis zur Auferstehung darstellen. Wer den „Märchenwald“ im heimischen Bergischen Land kennt, fühlt sich jetzt dorthin versetzt.



Das Anwesen liegt auf 600 m Seehöhe auf einer Anhöhe in der Gemeinde Gambassi Terme (Firenze). Über das Alter der Kirche finden wir leider nichts heraus. Die Klostersgemeinschaft entstand erst 1990, als sich eine Gemeinschaft der Diener des Unbefleckten Herzens Mariens dauerhaft hier niederließ. Der „Orden des Unbefleckten Herzens Mariens“ ist eine katholische Vereinigung der Gläubigen, die ihre gesamte Kraft aus der Gnadengabe des Heiligen Geistes bezieht. Diese manifestiert sich für sie im Unbefleckten Herzen Mariens, der Mutter der Kirche.

Zurück in Köln ermitteln wir noch etwas, Tripadvisor sei Dank: Geführte Besichtigungen gibt es hier auch, aber nur nach Anmeldung. Und im Dezember ist es möglich, eine geführte Tour durch die große Krippe im Freien zu machen: „Es ist eine Erfahrung voller Pathos, die ich jedem empfehlen kann. Abends beleuchten kleine Lichter die Häuser und der Komet erscheint auf der

Krippe ... es gibt keine Worte, um die Atmosphäre zu beschreiben!“

Na, dann los – so ein Kleinod von Kirche und Krippe, und das mitten im August, ist auf jeden Fall etwas Besonderes. Wir freuen uns über die Entdeckung und wandern wieder hinunter zu unserem Haus. Im Vorbeigehen entdecken wir noch ein Ankündigungsplakat: Einige wenige Treffen von Ordensmitgliedern finden hier über das Jahr verteilt statt – eines war vorgestern, am 4. August. So erklärt sich für uns doch noch der Autoverkehr hoch ins Nirgendwo!

Corinna Bause



# GEMEINSCHAFTS- STIFTUNG der Dietrich- Bonhoeffer-Gemeinde Junkersdorf

Liebe Gemeinde,

gut vier Jahre ist nun her, dass wir das große gemeinsame Projekt „**Wir lassen die Kirche im Dorf**“ mit vereinten Kräften abgeschlossen haben. Seither haben wir vor Ort eine gute und zeitgemäße Infrastruktur für unsere Gemeindeglieder. Sie wird auch sehr gut angenommen. Die Übermittagsbetreuung der Grundschul Kinder, die wesentlichen Teile der Räume nutzen, ist beliebt denn je. Die Nachfrage geht deutlich über das mögliche Angebot hinaus, es gibt Wartelisten. Gleiches gilt für die vielen weiteren Angebote, bspw. im musikalischen Bereich, die Kurse für Kleinstkinder und die Seniorenarbeit, um nur wenige zu nennen. Auch wenn aktuell viele dieser Möglichkeiten aufgrund der Corona-Pandemie gegenwärtig leider nicht in Anspruch genommen werden können, im Rückblick können wir klar sagen, dass sich der Sanierungsaufwand nachhaltig gelohnt hat und vielen jeden Tag Freude bereitet.

In den vergangenen Jahren haben wir die Spenden insbesondere für die **Kinder- und Jugendförderung** verwandt. Das wird auch auf absehbare Zeit ein Schwerpunkt bleiben.

Aktuell ist ein **neues Projekt** hinzugekommen, das unsere erfolgreiche Initiative „Wir lassen die Kirche im Dorf“ ergänzt und vollendet, in seinem Aufwand allerdings noch deutlich darüber hinausgeht. Gemeint ist

die **notwendige Erneuerung der Orgel**. Die Arbeiten für das Instrument sind bereits in Auftrag gegeben und haben begonnen. Herr Stanzl hat an anderer Stelle zum aktuellen Stand berichtet. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die notwendigen Gelder wieder durch Spenden zusammenzubringen. Jeder Beitrag ist dabei herzlich willkommen. Wer möchte, kann auch **Patenschaften für eine ganze Pfeife** übernehmen, in allen Größenordnungen wird ein Baustein dabei sein. Weitere Informationen dazu werden in den nächsten Wochen veröffentlicht.

Der Orgelneubau, so mag mancher meinen, kommt zu einer unglücklichen Zeit, denn die Einschränkungen durch das Coronavirus haben in den vergangenen Monaten von jedem von uns viel gefordert und werden dies absehbar auch noch in den nächsten Monaten tun. Vielleicht ist es aber gerade doch der richtige Zeitpunkt. Denn die Orgel soll der **Leuchtturm der Kirchenmusik** im Kölner Westen werden und buchstäblich weit über unser Dorf hinaus vernehmbar sein und so Kirche hier auf lange Sicht verankern. Damit ist sie ein besonders schöner Baustein für „die Zeit danach“.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen, kommen Sie gesund durch diese Zeit,

Ihr Carsten Müller-Seils  
für den Stiftungsvorstand



# **MUSIK IN UNSERER KIRCHE**

**Sonntag, 30. Mai 2021, 17 Uhr**

**“KLEZMERMUSIK” -**

**Konzert mit Einführung**

**Marcel Halft, Orgel/Klavier**

**Susanne Halft, Querflöte**

**Eintritt frei! Spenden für die neue Orgel erbeten!**

**Bitte entnehmen Sie weitere Veranstaltungen  
den Aushängen, der Homepage, facebook und instagram**



# UNSERE KIRCHE SOLL KLINGEN

## ORGEL-UPDATE

Derzeit ist die **Elsässer Firma Muhleisen** dabei,  
das geeignete **Holz** auszuwählen.

Hierfür wird die durchschnittliche Feuchte der Kirche mit einbezogen, damit das  
Eichenholz weder zu feucht noch zu trocken für den Raum ist.

Gleichzeitig wird über die Intonation beraten, das heißt:

Wie wird Klangfarbe und Kraft der jeweiligen **Register** gewünscht,  
Wie kann man es umsetzen, was ist sinnvoll?

Hierbei steht das musikalische und stilistische **Konzept** des Instruments im  
Vordergrund. Die Register müssen sowohl als Einzelstimmen hervorragend klingen  
als auch im Ensemble durch alle Stufen der Lautstärke harmonisch sein. Erst  
danach kann die Mensur der Pfeifen bestimmt werden und ein grafisches Schema  
der **Anordnungen der Pfeifen** erstellt werden.

Dieses Schema stellt einen Blick von oben in die geöffnete Orgel dar,  
mit dem alle Pfeifen sichtbar sind.

Die Spender haben dann die Möglichkeit, ihren Betrag den jeweiligen Pfeifen  
zuzuordnen - große Pfeifen sind teurer, kleine sehr günstig.

Sobald das Schema erstellt ist, wird es im Gemeindebrief, in einem Flyer und an den  
Aushängen veröffentlicht und dann stets aktualisiert.

*Evangelische Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Junkersdorf*  
*Sparkasse KölnBonn*  
*DE14 3705 0198 1932 2745 98*  
*BIC: COLSDE33*  
*Stichwort: Orgel Junkersdorf*

*Konzerte, die wieder stattfinden dürfen, werden in den Aushängen  
und den üblichen Flyern angekündigt.*



<b>Tag</b>	<b>Instrument</b>	<b>Lehrer und Zeit</b>
<b>Montag</b>	<b>Blockflöte und Oboe</b>	Frau Brandstätter ab 14 Uhr Email: singschule@yahoo.de
<b>Dienstag</b>	<b>Kinderchor ab 3 Jahren</b>	Frank Stanzl E-mail: Frank.Stanzl@ekir.de 02271 5078757
	<b>Kinderchor ab 1. Klasse</b>	Frank Stanzl - nicht in Zeiten der Pandemie
	<b>Klavier, Keyboard und Gitarre</b>	Jens Rühl Tel.: 0151- 21 10 05 85
<b>Mittwoch</b>	<b>Blockflöte und Oboe</b>	Yasna Brandstätter Email: singschule@yahoo.de
	<b>Klavier / Geige</b>	Katja Mielnik (Neu: Auch Geige!) Email: musik.mum@gmx.de
	<b>Klavier</b>	Robin Moll Email: robin.moll@web.de
	<b>Posaunenchor</b>	(Angebot der Gemeinde) Christoph Hamborg ab 19 Uhr auch für Jugendliche und Wiedereinsteiger! Email:christoph.hamborg@ekir.de
<b>Donnerstag</b>	<b>Klavier /Geige</b>	Katja Mielnik Robin Moll
	<b>Klavier</b>	Benjamin Bach: Email: benjamin.bach1994@gmail.com
	<b>Gospel-Chor</b>	Herr Moll ab 19.45 Uhr]





GLESSENER MÜHLENHOF



DAS BAUERNHOFERLEBNIS

## *Kindergeburtstag auf dem Bauernhof*

**Machen Sie den Geburtstag Ihres Kindes zu einem unvergesslichen Abenteuer auf dem Familien & Erlebnisbauernhof.**

**Geführte Kindergeburtstage**  
Schatzsuche  
Planwagenfahrten  
Strohscheunen  
Spielplätze  
Ponnyreiten

**Pizza aus dem Steinbackofen**  
Der Weg vom Korn zum Brot  
Ketcarbahn  
Alle Tiere der Landwirtschaft  
verschiedene Bastelangebote  
und Vieles mehr!!

[www.Glessener-Muehlenhof.de](http://www.Glessener-Muehlenhof.de) • 02238 / 96 93 007 • 50129 Bergheim Glessen



PRAXIS  
DR. ROTH  
ZAHNÄRZTE

## Zahnheilkunde für Kids

Dr. Stephan Roth  
Dr. Stefanie Macke  
Dr. Julia Bolz

Kirchweg 2a  
50858 Köln-Junkersdorf

0221. 50 60 900

[kids.praxis-dr-roth.de](http://kids.praxis-dr-roth.de)

**Gottesdienste**  
**in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche 11.00 Uhr**  
**Während des Lockdowns**  
**verzichten wir**  
**auf Gottesdienste in der Kirche!**



**Termine März-Mai**

**Sobald es die Situation zulässt,  
werden wir wieder gemeinsam Gottesdienste feiern.**

**Bitte achten Sie auf die Aushänge,  
unsere Homepage: [junkersdorf.ekir.de](http://junkersdorf.ekir.de),  
facebook oder instagram**

**Haben Sie schon den neuen Podcast “Seniorengelächter” gehört?  
Oder die “Sonntagsgedanken”?**

**Die Konfirmationen werden wir  
voraussichtlich im Mai auf der Wiese feiern!**



**KINDERGOTTESDIENSTE:**

**Wir feiern wieder zusammen, sobald es möglich und  
sinnvoll ist!**



warema prime  
platin partner

GROSSE AUSSTELLUNG

Mo-Fr: 8-17:30 Uhr Sa: 10-13 Uhr

## Lamellendach Lamaxa Sonnen- & Wetterschutz

Traumschöner Rückzugsort zum Entspannen

### Großartig

Zusätzlicher Lebensraum mit max. 54m<sup>2</sup> beschatteter Fläche

### Wetterfest

Ganzjähriger Wetterschutz mit dreh-/fahrbaren Lamellen

### Flexibel

Erweiterbar mit Licht, Heizung und senkrechten Sicht- und Sonnenschutzelementen oder Glaswänden

Von-Hünefeld-Str. 12, Köln | Tel. 0221 - 95 65 75 - 0 | [www.kirschbaum.koeln](http://www.kirschbaum.koeln)



Kompetenz und Service  
seit über 8 Jahren

- ambulante Pflege
- Behandlungspflege
- 24h Bereitschaft
- alle Kassen & Privat

## Häusliche Krankenpflege

Kirchweg 5  
50858 Köln  
[b.muhtz@gmx.de](mailto:b.muhtz@gmx.de)

Fon: 0221 / 48 43 89  
Mobil: 0172 / 26 57 505

# KINDER UND JUGEND

# *OSTERFERIEN AKTION*

in Junkersdorf

*FÜR KINDER VON 6-12 JAHREN*

**MONTAG - DONNERSTAG**

29. März - 1. April

**DIENSTAG - FREITAG**

6. - 9. April

KONTAKT & ANMELDUNG:  
EVANGELISCHE DIETRICH-BONHOEFFER-GEMEINDE  
JUNKERSDORF  
LEITUNG@EV-UEMI.DE  
BIRKENALLEE  
50858 KÖLN

# „Freiheit, Freiheit“

ZUM 100. GEBURTSTAG VON SOPHIE SCHOLL



22. Februar 1943. Strafgefängnis München-Stadelheim. Gegen 17 Uhr werden drei Mitglieder der studentischen Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ mit dem Fallbeil hingerichtet: Sophie und Hans Scholl sowie Christoph Probst. Auf die Rückseite

ihrer Anklageschrift hatte die 21-jährige Sophie zuvor mit einem Bleistift gemalt: „Freiheit, Freiheit“.

Sophia Magdalena Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg/Württemberg geboren. Die Tochter eines liberal ge-

sonnenen Bürgermeister und einer ehemaligen evangelischen Diakonisse wuchs mit vier Geschwistern in einem christlichen und politisch wachen Elternhaus auf.

In Ulm traten die Geschwister gegen den Willen ihres Vaters der Hitlerjugend und dem Bund Deutscher Mädel bei, den Jugendorganisationen der Nationalsozialisten. Als Scharführerin liebte Sophie Mutproben und war gern draußen in der Natur. Aber sie konnte nicht verstehen, dass ihre jüdische Freundin davon ausgeschlossen wurde, obwohl sie doch blond und blauäugig war, während sie selbst dunkle Augen und Haare hatte. Zunehmend störte sie der militärische Umgangston und dass sie ihre



Meinung nicht frei äußern konnte.

Als Sophie im März 1940 ihr Abitur bestand, tobte bereits der Zweite Weltkrieg. An ihren Freund Fritz Hartnagel schrieb sie:

**„Manchmal graut mir vor dem Krieg, und alle Hoffnung will mir vergehen. Ich mag gar nicht dran denken, aber es gibt ja bald nichts anderes mehr als Politik, und solange sie so verworren ist und böse, ist es feige, sich von ihr abzuwenden.“**

Sie hielt ihren Geist wach, indem sie Texte des Kirchenvaters Augustinus las. In ihr Tagebuch trug sie ein: **„Man muss einen harten Geist und ein weiches Herz haben.“**

Am 9. Mai 1942 durfte sie nach München ziehen, um Biologie und Philosophie zu studieren. Durch ihren Bruder Hans, der dort Medizin studierte, wurde sie schnell in seinen Freundeskreis aufgenommen. Und es blieb ihr nicht verborgen, dass diese tagsüber studierten und des Nachts heimlich Flugblätter der **„Weißen Rose“** herstellten. Hier war zu lesen: **„Hitler kann den Krieg nicht gewinnen, nur noch verlängern!“**

Sie begaben sich damit in Lebensgefahr. Und sie ahnten, dass ihnen die Gestapo auf den Fersen war. Als Sophie und Hans am 18. Februar 1943 im Gebäude der Universität das sechste Flugblatt verteilten, warf Sophie aus „Übermut“ einen Stoß Blätter in den Lichthof hinab. Beide wurden entdeckt und verhaftet. Nur vier Tage später verurteilte sie Roland Freisler vom Volksgerichtshof zum Tode.

Reinhard Ellsel



Außenansicht Trauerhalle



Büroräumlichkeiten



Ausstellung



Beratungsraum

Aachener Straße 1285  
50859 Köln-Weiden

☎ 02234 75427

Kirchweg 82  
50858 Köln-Junkersdorf

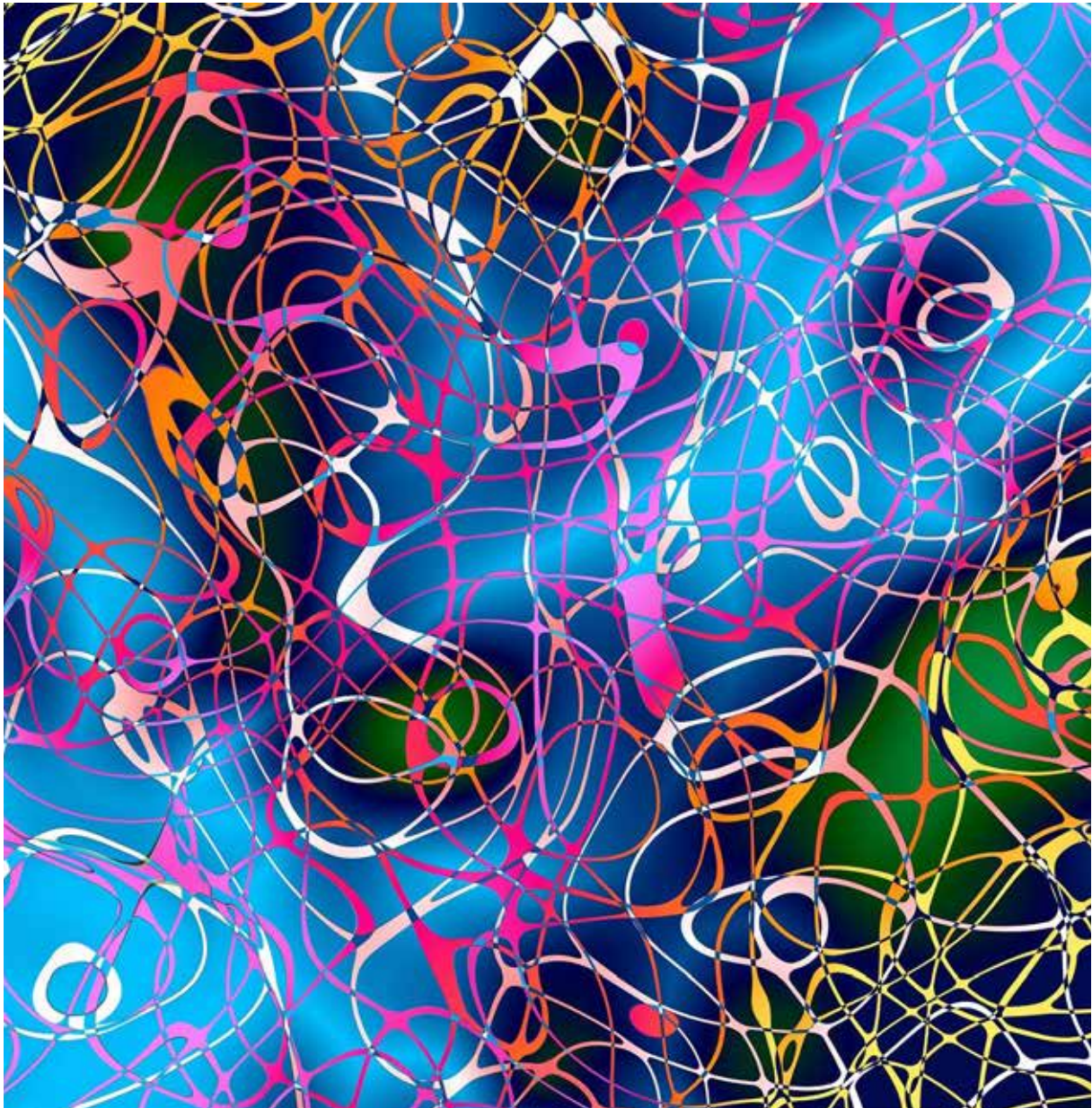
☎ 0221 4856687

Internet: [www.erken-koeln.de](http://www.erken-koeln.de)  
Email: [bestattungen@erken-koeln.de](mailto:bestattungen@erken-koeln.de)

Eigene Trauerhalle zur individuellen Abschiednahme

Als traditionsbewusstes und innovatives Bestattungshaus sehen wir uns nicht als reiner Dienstleister, sondern auch als Begleiter, der den Trauernden hilft, ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen.

Für nähere Informationen besuchen Sie uns auf unserer Internetseite oder fordern Sie unsere kostenlose Informationsbroschüre an.



# Krisen - was trägt mich?

Wenn wir das Wort „Krise“ hören, denken wir unwillkürlich an etwas sehr Einschneidendes im Leben. Daran ändert sich auch nichts, wenn man im Lexikon unter ‚Krise‘ findet, dass es sich auch um eine Weggabelung handelt und somit eine Chance in der Krise verborgen liegt. Gut möglich, dass manch einer in Gedanken an eine weit zurückliegende, überstandene Krise auch von einer Chance spricht, aber wahrscheinlich hilft das im akuten Krisenfall nicht groß weiter.



Eine Krise bedeutet, dass etwas in **Unordnung** geraten ist, dass man das Geschehen nicht in der Hand hat oder beeinflussen kann. Eine Lösung scheint unmöglich oder zumindest sehr weit weg zu sein.

Das beherrschende Gefühl ist **Ohnmacht**. Es bricht „etwas“ über mich herein und ich bin wie gelähmt.

### **Dieses Gefühl der Ohnmacht gilt es zu überwinden.**

Auch wenn für gelingende Veränderungsprozesse eigentlich das Denken im Vordergrund stehen sollte, so gelingt dies meist nur schwer.

In einer extremen Krisensituation dreht sich entweder das Gedankenkarusell immer schneller oder der Kopf ist leer und man fühlt sich wie im Nebel, weiß kaum, wo oben und unten ist.

So kann kein Mensch einen vernünftigen Gedanken fassen.

Das Gefühl der Hilflosigkeit und des Ausgeliefertseins wächst und lähmt Geist und Körper.

### **In dieser Situation hilft am besten Bewegung.**

Machen Sie irgendwas. Es reicht vielleicht schon, mit den Armen zu wedeln. Gehen Sie spazieren.

Die äußere Bewegung stößt neurologisch betrachtet automatisch eine innere Bewegung an, das heißt, mit etwas körperlicher Aktivität können Sie wieder klare Gedanken fassen. Ein Stück Faden im wirren Knäuel packen.

Wenn sich die Starre gelöst hat, ist die Krise natürlich nicht überstanden, aber **Sie haben sich aus der Opferrolle befreit**. Sie sind nicht länger hilflos passiv, sondern können aktiv werden.

Wenn es dann ans Nachdenken geht, ist die beste Quelle, aus der Sie schöpfen können, Ihr eigener Erfahrungsschatz.

Denken Sie daran zurück, wie Sie frühere Krisen überwunden haben. Was hat Ihnen geholfen?

Das Gespräch mit Freunden? Rückzug in die Natur? Ein Gespräch mit Gott? Arbeiten im Garten? Tagebuch schreiben?

### **Es wird Ihnen viel einfallen, wie Sie gut für sich gesorgt haben.**

Der eine hört Musik, die andere tut jemandem etwas Gutes, wieder eine andere greift zum Telefon und reaktiviert alte Kontakte. Es kann übrigens genauso heilsam sein, Kontakte abubrechen, wenn sie nicht gut tun.

Wenn Sie sich seelisch wieder etwas stabilisiert haben, sich also nicht mehr von der Krise überwältigen lassen, beginnt die eigentliche Krisenbewältigung – Sie können den Spieß umdrehen.

### **Betrachten Sie realistisch Ihre Situation:**

- Was ist unabänderlich und wo gibt es Handlungsmöglichkeiten?

Manches Leiden muss man annehmen.

- Lassen Sie Ihre Gefühle zu und seien Sie **zu sich selbst freundlich und geduldig**, wie Sie das auch bei einer guten Freundin in der Situation wären.





- Nach einem „Warum?“ zu fragen, wenn eine Situation nicht mehr zu ändern ist, ist weder zielführend noch das fatalistische „da kann ich eh nix dran ändern“ zu sagen, wenn durchaus Möglichkeiten bestehen, in das Geschehen einzugreifen.

**Hier sind Kontakte hilfreich, die Sie optimistisch unterstützen, Ihnen etwas zutrauen, Ihnen Mut machen.**

- Menschen hingegen, die Ihre seelischen Schmerzen kleinreden oder gut darin sind, sich Katastrophen farbig auszumalen, sollten Sie meiden.

- Trauen Sie sich, um kompetente Hilfe zu bitten. Das fällt leider vielen Menschen sehr schwer. Vielleicht können Sie sich in eine umgekehrte Situation hineinversetzen: Ihr Freund bittet Sie in einer Krise um Hilfe. Das Ihnen entgegengebrachte Vertrauen würde Sie doch freuen und Sie würden gerne helfen! Die gleiche Unterstützung dürfen Sie auch für sich annehmen!

So schmerzhaft und unangenehm Krisen sind, auf lange Sicht betrachtet haben sie oft auch etwas Gutes. Aus einer Krise lernt man vielleicht, **das Leben mehr zu schätzen. Manch einer wird sich seiner inneren Stärke bewusst und hat so schon ein wertvolles Rüstzeug für die Zukunft.** Viele Men-

schen werden dankbarer und sehen bewusster alles Gute, das ihnen widerfährt. Durch eine Krise kann man lernen, gut für sich zu sorgen. Damit man Kraft auch für andere hat und sie wiederum bei der Bewältigung von Lebenskrisen unterstützen kann. Wie gut tun Vorbilder, Menschen, die sich nicht unterkriegen ließen von einem schweren Schicksal, die Dankbarkeit und Lebensfreude wiedererlangt haben und ihren Mitmenschen achtsam und liebevoll begegnen.

Heike Zeeh



# „SEHNSUCHT HIMMELWÄRTS“

## Lesung und Gespräch



Referentin  
ist  
Katharina  
Plehn-Martins,  
Berlin  
Autorin und  
Pfarrerin

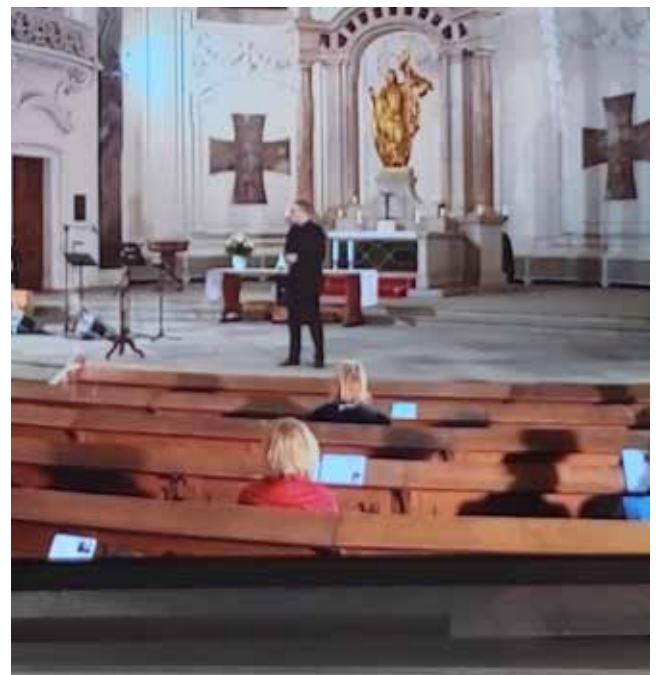
„Annas Geschichte steht ja exemplarisch für so viele Befreiungsgeschichten fast einer ganzen Generation. Sicher werden sich viele Leserinnen und Leser darin wiedererkennen.“  
K.C., Frankfurt/Main

„Es sind nicht nur „Geschichten vom Mutigsein und Weitergehen“, sondern es ist auch ein Zeitdokument, ein Spiegel unserer Tage, beeindruckend!“  
M.J., Osnabrück

**Mittwoch, 19. Mai 2021 um 19.30 Uhr**  
**in unserem Gemeindesaal**  
**Birkenallee 20, Köln-Junkersdorf**

# Konfirmanden im Gottesdienst

Während des Lockdowns haben die Konfirmanden keine Gelegenheit den Gottesdienst in unserer Kirche zu besuchen. Stattdessen feiern sie zuhause am Bildschirm die verschiedenen Gottesdienste mit: Bibel TV, ARD und ZDF. Ob evangelisch oder katholisch - hier wird Ökumene praktisch gelebt und erfahrbar.



# UNSERE KONFIRMANDEN



Chiara Albertella-Rüffer

Nora Küttner

Anna-Lena Arnold

Julian Lindenberg-Kappmeyer

Ben Bach

Jil Maas

Anna-Lena Bartha

Lara Nathaus

Anneke Becker

Leni Berg

Arthur Reiner

Timo Bornemann

Lara Richter

Mara Bossmann

Lilia Ringberg

Konstantin Böttcher

Suri Rossner

Eva Charton

Greta Schröder

Tobias Drope

Tom Schürmann

Elina Eisebitt

Paul Segschneider

Shayan Fuchs

Vincent Siewert

Jonathan Funke

Malou Wachtel

Lucia Georgias

Carl-Moritz Wachter

Moritz Gross

Til Wolfsturm

Pauline Heck

Luis von Boehm-Bezing

Lotta Heißner

Marina Hermes

Jasper Jörgensen

Simon Justus

Luna Kleinstoll

Leni Klewitz

Sophia Krause

Emma Kretschmer

Line Kristensen

### Liebe Freunde und Unterstützer der Seniorenaktivitäten,

das Virus hat uns noch so sehr im Griff, dass wir unsere Kontakte weiterhin einschränken müssen und Treffen nicht möglich sind. Das tut mir sehr leid!

Allerdings lassen wir den Kopf nicht hängen und überlegen uns dann eben andere Möglichkeiten, um die schönen schon vorhandenen Beziehungen aufrecht zu erhalten und - neue zu beginnen!

Ja, da lesen Sie richtig! Mitten in der Pandemie kann man, wenn mal mutig ist und sich darauf einlässt, neue Leute kennenlernen! Wie das geht, haben wir in der Vorweihnachtszeit erprobt.

Anstatt einer Einladung zur Weihnachtsfeier haben die Senioren einen Brief bekommen, dem ein Teebeutel, eine weihnachtliche Kinderzeichnung (vielen Dank nochmal an die Kita- und ÜMI- Kinder! Das habt ihr toll gemacht!) und eine Kerze beigelegt waren. Persönlich wurden die Briefe, verbunden mit guten Wünschen und Weihnachtsgrüßen von Pfarrerin Doffing, durch nette Helfer zu 380 Menschen nach Hause gebracht.

Im Brief wurde jeder dazu eingeladen, beim „**Telefonwichteln**“ mitzumachen. Dazu teilte man einfach die eigene Telefonnummer Heike Zeeh mit und bekam daraufhin eine andere zugelost. Bei dieser Nummer rief man dann zu Weihnachten an. Dem Angebot folgten 29 Menschen. Jeder erhielt einen Anruf und tätigte einen, sodass jede Person mit zwei Menschen in Kontakt kam, die er oder sie noch nicht kannte. Das war spannend!

Natürlich wollte ich wissen, wie die Aktion am Ende verlaufen ist! Einige der Menschen riefen mich sowieso an, um begeistert von den schönen und oft auch längeren Gesprächen zu erzählen, bei anderen habe ich selbst nachgefragt. Das Echo war durchweg positiv! Manchmal hatten sich die Telefonpartner nicht besonders viel zu sagen, dafür haben andere die Anrufe wiederholt, weil's so nett war. Wieder andere haben sich zum Spaziergehen verabredet, um sich auch persönlich kennenzulernen.

Den Gedanken, mehr Menschen aus der Gemeinde kennenzulernen, findet vielleicht der eine oder die andere, die beim Wichteln nicht mitgemacht haben, mittlerweile doch ganz charmant. Es muss ja nicht unbedingt Weihnachtswichteln sein, wir könnten das ruhig nochmal wiederholen! Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gern bei mir.

Vielleicht haben Sie unseren Podcast „**Seniorengelächter für Jedermann**“ auf der Homepage unserer Gemeinde gehört? Die Resonanz war ganz positiv, sodass wir eine neue Folge aufgenommen haben. Diesmal geht es um das Thema der Jahreslosung: Barmherzigkeit. Wir freuen uns sehr über Hörerbriefe! Sie werden das schnell merken, obwohl der Begriff Barmherzigkeit erstmal fremd klingt, entdeckt man beim Nachdenken sehr viele Facetten. Hören Sie mal im Podcast, was andere Menschen mit dem Begriff verbinden.

Die Tage werden schon langsam wieder länger, bald kommt der Frühling und damit auch wieder ein prima „**Ausfahrwetter**“ - mit der **Rikscha**! Melden Sie sich, wenn Sie einen schönen Ausflug machen möchten! Auch wer die neue Veeh Harfe einmal ausleihen möchte, meldet sich bitte bei mir. Für ein Gespräch oder für einen coronakonformen Besuch dürfen Sie mich ebenfalls gern anrufen. Des Weiteren bieten wir immer noch einen **Einkaufsdienst** an.

Tel. 02234-959655 Email: [heike.zeeh@ekir.de](mailto:heike.zeeh@ekir.de) und whatsapp: 01759525243

# SeniorenNetzwerk Junkersdorf - Info



Unsere **Telefon-Sprechstunde** für Seniorinnen und Senioren ist **mittwochs von 10.30-12.30** Uhr.  
 Sie können mit uns alle Fragen, die in Junkersdorf lebende Seniorinnen und Senioren auf dem Herzen haben, besprechen, ob es um die aktuelle Lage zu Corona, um die Organisation Ihres Alltags oder um andere Themen geht.  
 Rufen Sie uns an unter der Telefonnummer: 0177 69 30 148

Sobald es möglich ist, bieten wir wieder folgende **Aktivitäten** an:  
 Nordic Walking, Fahrradtouren, Stadtführungen, Stadtteilführung Junkersdorf...  
 Der Literaturkreis findet zurzeit digital statt.  
 Weitere Aktivitäten wie Gesprächskreis,

Bastel- und Werkgruppe sind in Planung.

Unser **digitales Projekt** in Kooperation mit der evangelischen Gemeinde Junkersdorf, bei dem Sie Fragen zum Umgang mit Ihrem Smartphone oder Tablet klären können oder - falls Sie noch kein Smartphone oder Tablet haben - Grundlagen im Umgang damit erlernen können, wird fortgeführt.

**Kontakt:**  
 SeniorenNetzwerk Junkersdorf,  
 Angelika Klauth, Kartäusergasse 9-11,  
 50678 Köln,

Träger:  
 Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH  
 Telefon: 0176 23 27 99 23  
 E-Mail: angelika.klauth@diakonie-koeln.de



# KURSE

## JUNKERSDORFER KAMMERCHOR

Frank Stanzl  
Frank.Stanzl@ekir.de  
02271 5078757

MUSIK

## GOSPELCHOR

Donnerstag, 19.45–21.00 Uhr  
Kontakt und Anmeldung beim Chorleiter  
Gemeindesaal  
Birkenallee 20, Köln-Junkersdorf  
LEITUNG: Robin Moll |  
robin.moll@web.de

## POSAUNENCHOR

Mittwoch, 19.30 Uhr Probe  
Übungsstunde für Anfänger:  
Mittwoch, 18.15 Uhr  
Alle **Jugendlichen**, die Interesse haben,  
z. B. aus den Bläserklassen,  
können gerne daran teilnehmen.  
Zwei Trompeten zum Ausleihen  
stehen zur Verfügung!  
Kontakt und Anmeldung:  
Christoph Hamborg | 02234-94 26 11  
christoph.hamborg@ekir.de

## SINGEN MIT KINDERN – CHOR I

Dienstag, 14.45 - 15.15 Uhr  
für **Kindergartenkinder** ab 3 Jahren  
Anmeldung bei dem Leiter  
Frank.Stanzl@ekir.de |  
02271 5078757

## SINGEN MIT KINDERN – CHOR II

Dienstag, 15.30 - 16.15 Uhr  
für **Schulkinder** ab 1. Klasse  
Anmeldung bei dem Leiter

MUSIKALISCHE ANGEBOTE DES VEREINS

## FLÖTEN UND OBOEN-UNTERRICHT

Montag und Mittwoch am Nachmittag  
Kosten: 35 €/Monat für 15 Min./pro Wo-  
che, halbjährliche Kurse!  
Anmeldung bei der Leiterin:  
Yasna Brandstätter | singschule@yahoo.de

## KLAVIERUNTERRICHT

Mittwoch und Donnerstag am Nachmittag  
Kosten: 35 €/Monat für 15 Min./ pro Wo-  
che, halbjährliche Kurse!  
Anmeldung bei den Leitern:  
Robin Moll | robin.moll@web.de  
Katja Mielnik | musik.mum@gmx.de  
0163 1949107

Benjamin Bach |  
benjamin.bach1994@gmail.com

## GEIGENUNTERRICHT

Katja Mielnik |  
musik.mum@gmx.de  
0163 1949107

## GITARRENUNTERRICHT

Dienstag und Donnerstag am Nachmittag  
Kosten: 35 €/Monat für 15 Min./ pro Wo-  
che, halbjährliche Kurse!  
Anmeldung beim Leiter:  
Jens Rühl | 0151 2 11 00 585

## OFFENE SPIELKREISE

**Dienstags**, 16.15–17.15 Uhr Wieder neu!  
Für Kinder zwischen ½ Jahr und drei  
Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos, der  
Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung  
möglich.

**Donnerstags**, 10.00-11.30 Uhr  
Für Kinder zwischen ½ Jahr und drei  
Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos, der  
Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung  
möglich.

FÜR DIE KLEINSTEN

## DELFI KURS/BABY-ELTERN-KURS

Für Kinder im 1. Lebensjahr  
Gemeindehaus, Birkenallee 20  
Gruppe für Eltern mit ihren Babys  
Anmeldung und Information:  
Tanja Heinsberg | 0221 - 7895383 oder  
delfi-in-junkersdorf@gmx.de

## SPIELGRUPPE FÜR KINDER (OHNE ELTERN)

Montag, Mittwoch und Freitag, 9-12 Uhr  
Für Kinder unter 3 Jahren  
Zeit zum Spielen, Turnen und Singen  
Die Kinder werden von erfahrenen  
Pädagogen betreut.  
Anmeldung und Information:  
Corinna Jakobs | spielgruppe@ev-uemi.de

SPORT

## SPORTGYMNASTIK FÜR FRAUEN

Montags, 17.45–18.45 Uhr  
Kursgebühr: 15 €/Monat  
Information und Anmeldung: Erika Weber,  
Übungsleiterin |  
0221-48 89 02



### **FIT IM ALTER: SENIORENGYMNASTIK AUF STÜHLEN**

Mittwoch, 10.00–11.00 Uhr  
Beweglicher werden und sich wohl fühlen –  
auch für Ungeübte bestens geeignet!  
Information und Anmeldung:  
Frau Schmidt | 0173-28 61 81 3  
Physiotherapeutin

### **MALKURSE FÜR KINDER**

**KUNST**

Leitung: Dagmar Schmidt, Malerin und  
Museumspädagogin  
Neue Kurse siehe Aushang  
Insgesamt 5 Treffen, immer donnerstags.  
Einstieg auch später möglich  
Gemeindehaus, Birkenallee 20  
Kurs 1: 14.30–16.30 Uhr, ab 5 Jahre  
Kurs 2: 16.45–18.45 Uhr, ab 6 Jahre  
Kosten: 65 EUR inkl. Material  
(Ermäßigung möglich, bitte nachfragen!)

### **MALKURS FÜR ERWACHSENE**

Neue Kurse siehe Aushang  
Insgesamt 5 Treffen, immer donnerstags.  
Einstieg auch später möglich, Donnerstags,  
19.00–21.00 Uhr  
Gemeindehaus, Birkenallee 20  
Kosten: 80 EUR inkl. Material  
Information und Anmeldung:  
Ev. Gemeindebüro | 0221 48 67 94,  
Di. und Do 9.00–12.00  
junkersdorf@ekir.de  
(Ermäßigung möglich, bitte nachfragen!)

### **LITERATURKREIS AM DONNERSTAG**

19.00–20.30 Uhr,  
bitte Termine erfragen bei Frau Zeeh |  
02234-95 96 55  
heike.zeeh@ekir.de

### **KINDERNÄHKURS**

Wir lernen die Grundbegriffe kennen, üben  
uns an der Nähmaschine und entwerfen  
und gestalten eigene einfache Kleidungs-  
stücke. Dienstag 15.00–17.00 Uhr (ab  
8Jahre)  
Kosten: 35 € (+ ca. 15 € für Material)  
(fünf Termine)  
Einstieg auf Anfrage immer möglich und  
Anmeldung bei der Leiterin:  
Adelheid Junginger, Diplom Direktrice |  
0221-48 36 47

**JUGENDARBEIT**

### **JUGENTREFF FÜR 9-13 JÄHRIGE**

Donnerstag 17.00–19.00 Uhr  
mit Florian Beckmann |  
flo.beck97@gmail.com  
Grillen und Fussball im Sommer, Schlitt-  
schulaufen im Winter, Ausflüge und vieles  
andere!

### **MÄDCHENTREFF FÜR 9-13 JÄHRIGE**

Freitag 17–20 Uhr

Hey Mädels!

Ihr seid zwischen 9 und 13 Jahre alt und  
habt freitags von 17.00–20.00 Uhr nichts  
vor? Dann kommt zu uns in den Mädchen-  
treff in die Birkenallee 20.  
Unser flexibles Programm besprechen wir  
immer gemeinsam und es hängt dann in  
den Schaukästen aus.  
Wir freuen uns auf euch!  
Infos Naomi Doffing |  
naomi.doffing@online.de

### **DIE VERANSTALTUNGEN**

#### **FINDEN STATT**

#### **UNTER DEN AKTUELLEN CORONA**

#### **VERORDNUNGEN**

#### **ODER MÜSSEN FÜR EINE ZEIT**

#### **AUSGESETZT WERDEN.**

**Getauft wurden ...**

**LEO WOLF EWERT**

**PSALM 91, 11-12**

(FRIEDENSKIRCHE ERFTSTADT-LIBLAR)

**LIVIA KLASMAYER**

**PSALM 91, 11**

# AUS DER GEMEINDE

**Kirchlich bestattet wurden ....**

**HELGA URSULA SCHLAPKA**

**THEKLA KATHARINA JAHNKE**

**INGRID JANSEN**

**HEIDI ELISE KURTZ**

# ADRESSEN

## PFARRERIN

Regina Doffing  
0221-48 76 31  
regina.doffing@ekir.de  
Birkenallee 18, 50858 Köln  
Mit Sicherheit anzutreffen:  
Donnerstag, 17.00–18.00  
Uhr, und natürlich nach  
Absprache

## PRESBYTERIUM

Andreas Amelung  
andreas.amelung@ekir.de

Dr. Petra Christiansen-Geiss  
petra.christiansen-geiss@  
ekir.de

Dr. Thomas Funke  
thomas.funke@ekir.de

Jörg Henrichs  
joerg.henrichs@ekir.de

Cornelia Krebs  
cornelia.krebs@ekir.de

Birgit Kötter  
birgit.koetter@ekir.de

Marion Pritzer-Roß  
marion.pritzer-ross@ekir.de

Dr. Jochen Schumann  
jochen.schumann@ekir.de

Heike Zeeh  
heike.zeeh@ekir.de

## GEMEINDEBÜRO

Susanne Beckmann  
Dienstag  
10.00–12.00 Uhr  
0221-48 67 94  
junkersdorf@ekir.de

## LEKTORENKREIS

Leitung: Marie-Luise  
Weischer | 0221-48 23 19

## KIRCHENMUSIK

Frank Stanzl  
02271 5078757 |  
frank.stanzl@ekir.de

## GOSPELCHOR

Robin Moll  
robin.moll@web.de

## POSAUNENCHOR

Christoph Hamborg  
02234-94 26 11  
christoph.hamborg@ekir.  
de

## GEMEINDESOZIAL- ARBEITERIN

Heike Zeeh | 02234-95 96 55  
heike.zeeh@ekir.de

## BESUCHSDIENSTKREIS

Trifft sich in regelmäßigen  
Abständen zur Vorberei-  
tung  
Leitung: Heike Zeeh  
02234-95 96 55  
heike.zeeh@ekir.de

## SENIORENBERATUNG IM DIAKONIEZENTRUM LINDENTHAL

Kerstin Prenzel,  
Seniorenberaterin  
0221-285818110

## EV. TELEFONSELSORGE

0800-111 01 11

## SENIORENARBEIT MONTAGSTREFF

Montag, 15.00–17.00 Uhr  
Leitung: Heike Zeeh  
02234-95 96 55  
heike.zeeh@ekir.de

## ÜBERMITTAGSBETREUUNG

Leitung: Corinna Jakobs  
0221-48 70 79  
leitung@ev-uemi.de

## KINDER- UND JUGEND- TREFF

Birkenallee 20  
0221-48 70 79

## KINDERGARTEN

Blumenallee 51b  
Leitung: Annika Hensel,  
0221-484 40 38  
Fax: 0221-484 71 15  
ev.kita-junkersdorf@netco-  
logne.de  
www.live.kitablumenallee.de

## EINE-WELT-GRUPPE

Ulrike Metternich  
0221-9468085

## EVANG. FAMILIENBIL- DUNGSSTÄTTE

Kartäusergasse 24b,  
50678 Köln  
0221-314 83

## EVANG. ERZIEHUNGS-, EHE- UND LEBENS- BERATUNGSSTELLE

Tunisstraße 3, 50667 Köln  
0221-257 74 61

## DIAKONISCHES WERK

Kartäusergasse 9-11,  
50668 Köln  
0221-16 03 80

## SCHULDNERBERATUNG (DIAKONISCHES WERK)

Sekretariat: Barbara Beck  
0221-160 38 49  
barbara.beck@diakonie-  
koeln.de

## HÄUSLICHE ALTEN- UND KRANKENPFLEGE DIAKONIEZENTRUM KÖLN

Pflegedienstleitung:  
Barbara Mense  
0221-285818116  
pflege-west@diakonie-  
koeln.de

## MALTESER HOSPIZ- GRUPPE SINNAN

Persönlich erreichbar:  
Dienstag, 10.00–12.00 Uhr  
Donnerstag, 17.00–19.00 Uhr  
Gustavstraße 52, 50937  
Köln  
0221-4 30 64-06/-07  
Fax: 0221-4 30 64-08  
sinnan@malteser-koeln.de

## EV. VERWALTUNGSVER- BAND KÖLN-NORD

Friedrich-Karl-Str. 101  
50735 Köln  
Tel. 0221/82090-0  
www.evv-koeln-nord.de

## BANKVERBINDUNGEN

Ev. Dietrich-Bonhoeffer-  
Gemeinde Junkersdorf  
Sparkasse KölnBonn  
DE14 3705 0198 1932  
2745 98  
BIC: COLSDE33

## Gemeinschaftsstiftung der Dietrich-Bonhoeffer-Ge- meinde

Sparkasse KölnBonn  
DE38 3705 0198 1929  
4419 60  
BIC: COLSDE33

**"WIR MÜSSEN BEREIT  
WERDEN,  
UNS VON GOTT  
UNTERBRECHEN  
ZU LASSEN."**

Quelle:

Gemeinsames Leben/Das Gebetbuch der Bibel, DBW Band 5, Seite 84